

<b>Daten zum Biotop/Lebensraumtyp</b>		Aufnahmedatum: 19.09.2011		ggf. Ergänzungskartierung:	
<b>Biotop-Name:</b>	<b>Großer Bärenstein</b>				
<b>Biotop-Nr.:</b>	185§010063	<b>TK 25-Nr.:</b>	<b>FFH-Gebiets-Nr.:</b> 185	<b>FFH-LRT-ID:</b>	
<b>Ehemalige (WBK2) BID:</b>	5050F04162	<b>FFH-Gebietsname:</b>	Tafelberge und Felsreviere der linkselbischen Sächsischen		
<b>Biotoptyp</b>		§	<b>BT-Code</b>	<b>LRT-Code</b>	<b>% Fläche [m²]</b> <b>Breite [m]</b> <b>Länge [m]</b>
<b>Kiefernwald trockenwarmer Fels- und Sandstandorte</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	WKT		60 28479
Natürlicher basenarmer Silikatfels			YFA		40 18986
<b>Organisatorische Daten</b>					
<b>Kreis:</b>	Sächsische Schweiz-	<b>Eigentumsarten</b>	<b>Anteil [ha]</b>	<b>Staof.-Gr.</b>	<b>Anteil [ha]</b> <b>Höhe [m]</b>
<b>Gemeinde:</b>	Struppen	PW	100%	U-V-cXZ []	99% 294m
<b>Forstbezirk:</b>	Nationalpark- und			U-V-cSZ3 [d]	1%
<b>Forstrevier:</b>	Gohrisch			U-V-TZ-2 [d]	< 1%
<b>Wertbestimmende Gesichtspunkte</b>					
Vorkommen gefährdeter / seltener Pflanzengesellschaften, sehr gute Ausprägung der Biotoptypen/ Pflanzengesellschaften, Strukturreichtum					
<b>Beschreibung des Biotops/Lebensraumtyps</b>					
<p>Unternummer 0 und 2:  Der Große Bärenstein ist ein insgesamt ca. 10 ha großes Felsmassiv, das im Westen mit relativ niedrigen Felsformationen beginnt und nach Osten rasch bis in eine Höhe von 327m ü.NN ansteigt. Der oval- bis elipsenförmige Berg wird hier an allen Seiten von schroffen, z.T senkrecht bis zu 50 m abfallenden Wänden und Felstürmen begrenzt. z.T. gliedern hervortretende Sandsteinriffe mit tiefen Schluchten die Felszonen. Sie sind oftmals unbestockt und zeigen charakteristische, manchmal kuppelartige Verwitterungsformen. Ansonsten findet sich besonders in den Randbereichen des Berges Beerstrauch-Kiefernwald mit knorrigen, krüppelwüchsigen Formen. An anderen Stellen dominieren dagegen Birke und Eberesche. Leider ist die Strobe, gelegentlich auch die Roteiche regelmäßig beigemischt. Die Felsflora besteht ganz überwiegend aus Beersträuchern, an der Felsbasis aus Farnen.</p> <p>Unternummer 1:  Sandsteinmassivwände u. freistehender Felsen (inkl. Kletterfelsen Conradturm, Riepelkopf, Dreizack) am Großen Bärenstein. Höhe ca. 8-40m, von Osten nach Westen abnehmend, Felswände größtenteils unbeschattet, trocken mit spärliche Vegetation, Moossschicht nur am Felsfuß ausgeprägt. nur geringe Unterschiede zwischen Süd- u. Nordseite, teilweise Vorkommen von Asplenium trichomanes, Vorkommen von Eutrophierungszeigern und Neophyten, in Teilen touristisch begangen</p> <p>Unternummer 3:  Sandsteinfelsenwand und Kletterfelsen Bärensteinnadel und Bärensteintrum nordwestl. vom Großen Bärenstein. Höhe 8-18m überwiegend N-exponiert, trocken, von angrenzenden Wald und aufkommenden Gehölzen beschattet, Moose nur am Wandfuß, Vorkommen von Eutrophierungszeigern und Neophyten, in Teilen stärker touristisch begangen</p> <p>Bemerkungen:</p>					
<b>Pflegezustand</b> (bei LRT analog der Bewertung des Erhaltungszustandes) <b>und Pflegehinweise</b>					
<b>Pflegezustand:</b>		<b>Pflegehinweise</b> (keine Angaben für LRT innerhalb von FFH-Gebieten, in diesem Fall siehe FFH-Maßnahmen):			
sehr gut (A)	<input type="checkbox"/>	Strobe und Roteiche konsequent (auch Verjüngung!) zurücknehmen. Ansonsten natürliche Entwicklung.			
gut (B)	<input type="checkbox"/>	Weiterhin keine touristische Erschließung des Berges. Traubebeiche als mutmaßliche Hauptbaumart der ursprünglichen Felsbestockung einbringen, z.B. durch das Aufstellen von Häherkästen.			
mittel-schlecht (C)	<input type="checkbox"/>				

**Biotop-/Lebensraumtypische Strukturen**

**Gesamtbewertung Strukturen** A | B | C

	Bewertungen
Bestandesschluss	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kA</span>
Vertikale Struktur	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">C</span>
Totholz	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">C</span>
Torfmooschicht/Kryptogamenschicht	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kA</span>
Sonstige Strukturmerkmale	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kA</span>

Bestandesschluss	Kronenschlussgrad	Anteilfläche
gedrängt	Kronen greifen ineinander ( $\geq 1,1$ )	
geschlossen	Kronen berühren sich (0,9 - 1,0)	20
locker	Kronen halten Abstand (0,7 - 0,8)	20
licht	1 weitere krone findet Platz (0,4 - 0,6)	60
räumdig	mehrere Kronen finden Platz ( $\leq 0,3$ )	
lückig	mehrere Lücken im sonst mind. lockereren Bestand	

**Biotop-/Lebensraumtypisches Arteninventar**

**Gesamtbewertung Arteninventar** A | B | C

H = Hauptbaumart  
N = Nebenbaumart +  
Pionierbaumart  
F = gesellschaftsfremd

Gehölzartenverteilung "Hauptschicht"

Gehölzartenverteilung "weitere Schichten"

Name (wiss.)	Name (deutsch)	Attribut	Anteil	Name (wiss.)	Name (deutsch)	Attribut	Anteil
Betula pendula	Hänge-Birke	N	25				
Pinus sylvestris	Gewöhnliche Kiefer	H	70				
Quercus petraea	Trauben-Eiche	N	5				

Gesamtbewertung der Gehölzarten

**Bodenvegetation**

Arten		Arten		Kryptogamen	
Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)
Calluna vulgaris	Heidekraut	Quercus petraea	Trauben-Eiche	Hypnum cupressiforme	Echtes Schlafmoos
Convallaria majalis	Maiglöckchen	Rubus fruticosus agg.	Artengruppe Echte Brombeere	Polytrichum formosum	Wald-Frauenhaar
Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	Sorbus aucuparia	Nordische Eberesche		
Fagus sylvatica	Rot-Buche	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere		
Pinus sylvestris	Gewöhnliche Kiefer	Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere		
Pteridium aquilinum	Adlerfarn				

Gesamtbewertung der Bodenvegetation

**Beeinträchtigungen**

**Gesamtbewertung Beeinträchtigungen** A | B | C

Beeinträchtigung	Bewertung	Beeinträchtigung	Bewertung

Bemerkungen: